

Region

125 Jahre ohne Havarie unterwegs

Reutigen Die Musikgesellschaft steuerte während 125 Jahren ohne Havarie durch die Wogen der gesellschaftlichen Entwicklung. Das wird am 17. und 18. Juni gefeiert.

Die Niederschriften der Chronisten lesen sich stellenweise wie ein Heimatroman, wie ein Edelweiss-Thriller mit glücklichem Ausgang. Darin wird vom damaligen Bedürfnis junger Burschen und Männer nach einer eigenen Blasmusik in Reutigen berichtet. Eine Unterschriftensammlung im Dorf ebnete diesem Begehren den Weg. Und so schlug im Jahr 1897 die Geburtsstunde der «Blechmusikgesellschaft Reutigen», wie man den Verein damals nannte. Dass Blasmusik jedoch geübt und die einzelnen Musikstücke einstudiert werden mussten, war aber offenbar nicht allen bewusst. Von den 18 Gründungsmitgliedern konnte nämlich niemand ein Blasinstrument spielen – der Dirigent inklusive. Darum wurde unter der kundigen Leitung von Lehrer Kipfer sowie dem Brüderpaar Arnold und Gottfried Kernen fleissig geübt.

Schwierig war auch die Suche nach einem geeigneten Dirigenten. In den ersten fünfzig Vereinsjahren schwangen nicht weniger als neun Dirigenten den Taktstock. Daran waren die Kriegsjahre auch nicht schuldlos. Stabilität triumphierte erst wieder, als Armin Baur im Jahr 1946



Die MG Reutigen 1924 in ihrer ersten Uniform, sowie im März dieses Jahres. Fotos: PD/Tino Zurbrügg

zum Dirigenten gewählt wurde und diese Aufgabe volle 42 Jahre mit fachlicher Kompetenz und grosser Hingabe ausübte. Damit verhalf er dem Spiel der Reutiger Musikanten bei ihren festlichen Auftritten zu respektablen Leistungen.

Sein Nachfolger war Sohn Hans-Jörg, der das Musikkorps ab 1990 während 21 Jahren leitete. Für Beständigkeit sorgte auch der heutige Ehrenpräsident Alfred Zimmermann, der den Ver-

ein von 1990 bis 2006 präsidierte.

Erste Uniform im Jahr 1900

Ein Musikkorps ohne Uniform ist eine halbe Sache. Darum wurde bereits im Jahr 1900 die erste Einheitsbekleidung, eine dunkelgrüne Jägeruniform, angeschafft. 1927 wurde sie durch eine braune Bekleidung ersetzt, welche im Jahr 1974 durch die heutige, in Weinrot und Blau gehaltene Uniform abgelöst wurde. Heute ste-



hen 44 Musikantinnen und Musikanten in den Reihen die Musikgesellschaft Reutigen. Nicht wenige davon sind sogenannte Heimweh-Reutiger und Zugelau-fene mit Wohnsitz in der Umgebung von Reutigen, aber auch Brienz, Heitenried und Les Prés-d'Orvin im Berner Jura.

Das Problem der schleichen-den Überalterung teilen die Reutiger mit vielen Vereinen, egal welcher Ausrichtung. «Altersmässig haben wir eine recht gute

Durchmischung», urteilt der aktuelle Dirigent Adrian Straubhaar. Aber gegen eine personelle Frischzellenkur hätte er nichts einzuwenden – im Gegenteil: «Jugendarbeit ist bei uns ein Dauerthema.» Am 2. September findet daher insbesondere für die Jungen ein Spätsommerfest statt.

Die Präsidentin Mirjam Peter sagt zu diesem Thema: «Wir wollen auch in Zukunft mit der Zeit gehen, innovativ bleiben und Veränderungen zulassen, so wie

es eben in den vergangenen 125 Jahren immer wieder der Fall war.»

Bläserklasse gegründet

Blutaufrischung scheint auch das Ziel anderer Musikgesellschaften rund um den Niesen zu sein. Darum haben die Musikgesellschaften von Reutigen, Reichenbach i. K. und Frutigen sowie der Musikverein Spiez in diesem Frühjahr ein Pilotprojekt gestartet: die «Bläserklasse Niesen für Erwachsene». Unter dem Motto: «Es ist nie zu spät, ein Blasinstrument zu lernen!», wollen die vier Vereine der Veralterung in ihren Reihen den Marsch blasen.

Doch vorerst geben in Reutigen die Festfreudigen den Ton an. Am Wochenende vom 17. und 18. Juni wird der 125. Geburtstag der Musikgesellschaft gefeiert – mit je einem Galaabend mit Dinner, viel Musik und einem speziell für das Jubiläumsjahr beschafften Bier mit selbst designer Etikette. (pd)

Anmeldung zur Feier bis spätestens 6. Juni: www.mgreutigen.ch. Detaillierte Angaben zur Bläserklasse: www.blaeserklasse-niesen.jimdosite.com/

Nachrichten

Pfingstgottesdienst auf dem Thunersee...

Thun Die Kirchen der «AKiT» laden auf den 5. Juni letztmals zu einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Thunersee ein. Das Schiff fährt um 10 Uhr an der Ländte Nummer 8 beim Othmarschöckweg ab und kehrt um 12.30 Uhr zurück. Beteiligt sind die evangelisch reformierte, die römisch-katholische, die christ-katholische, die evangelisch-lutherische, die evangelisch-methodistische Kirche und die Heilsarmee. Die Billette können laut Mitteilung der Reformierten Kirchgemeinde Thun-Stadt vorgängig am BLS-Schifffahrtschalter für 25 Franken gekauft werden. (pd)

...und in der Stadtkirche

Thun Wie sie mitteilt, lädt die Kirchgemeinde Thun Stadt auf Pfingstsonntag um 10 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Stadtkirche ein. Pfarrerin

Margrit Schwander gestaltet die Liturgie und die Predigt zum Thema «Pfingsten – ein Glücksfall». Bei der musikalischen Gestaltung dieses Bachgottesdienstes wirken Franziska Heinzen, Sopran, Franziska Grütter und Michael Keller, Violinen, Irene Armetti, Viola, Carla Keller, Cello und Babette Mondry, Truhenorgel mit. (pd)

Eindrücke aus Jordanien

Thun Das Architekturforum Thun lädt zu einem Anlass mit der Architektin Jill Schmidheiny. Sie studierte Architektur an der ETH Zürich und ist für das Schweizerische Korps für Humanitäre Hilfe (SKH) tätig, unter anderem nach den Erdbeben in Haiti und in Nepal. In Jordanien leitete sie gemäss Mitteilung des Forums für das DEZA-Projekt der Instandsetzung von Schulinfrastruktur im Rahmen der Syrien-Krise. Der Anlass findet am 8. Juni ab 18.30 Uhr im Waaghaus Thun statt. (pd)

Drei Personen bei Unfall verletzt

Iseltwald Am Mittwochnachmittag kam es auf der A8 zu einem Unfall zwischen drei Autos.

Die Meldung zu einem Unfall auf der A8 in Iseltwald ging bei der Kantonspolizei Bern am Mittwoch, 1. Juni, kurz nach 16.30 Uhr ein, wie die Kantonspolizei am Donnerstag mitteilte. Ersten Erkenntnissen zufolge kam ein Auto von Meiringen herkommend aus noch zu klärenden Gründen kurz nach dem Chüebalmtunnel auf die Gegenfahrbahn, wo es zuerst mit einem ersten entgegenkommenden Auto seitlich und anschliessend mit einem zweiten ebenfalls entgegenkommenden Auto frontal kollidierte.

Vor Ort leisteten zunächst Drittpersonen den Verunfallten Erste Hilfe. Der Autolenker aus Richtung Meiringen sei leicht verletzt, die Beifahrerin schwer verletzt worden. «Beide wurden durch ein Ambulanzteam ins Spital gebracht», teilt die Polizei mit. Ein Kind, das sich im zweiten entgegenkommenden Fahrzeug befunden habe, sei leicht verletzt und von einem zweiten Ambulanzteam ins Spital gefahren worden.

«An den drei in den Unfall verwickelten Fahrzeugen entstand Totalschaden», schreibt die Polizei weiter. Für die Dauer der Unfallarbeiten sei der Abschnitt der A8 entlang des Brienzsees für mehrere Stunden komplett gesperrt worden. Der Verkehr wurde über das andere Seeufer umgeleitet. Die Feuerwehren Böldeli und Brienz waren vor Ort, um die Unfallstelle zu sichern und das ausgelaufene Öl zu binden. Die Kantonspolizei Bern hat Ermittlungen zum Unfall aufgenommen. (pd/don)

Musikschule plant die Zukunft

Region Thun Zuletzt gingen die Schülerzahlen der Musikschule leicht zurück. Nun will man ihre Angebote noch attraktiver machen.

Wegen der Corona-Massnahmen konnten viele Anlässe mit Publikum 2020 und zum Teil auch 2021 nicht durchgeführt werden. Dadurch verringerten sich die Möglichkeiten, auf die Musikschule aufmerksam zu machen. Langfristig führt dies zu weniger Schülern. An der Delegiertenversammlung des Trägervereins Musikschule Region Thun wurde darüber informiert, wie man Gegensteuer geben will.

Unter dem Titel «Schulentwicklung MSRT 2020+» setzt sich ein Projektteam zum Ziel, die Schule noch attraktiver zu machen und in die Zukunft zu führen. Kurzfristig gelte es, neue Angebote zu organisieren, die Begegnungen ermöglichen und einen niederschweligen Einstieg erlauben, hiess es. Mittelfristig geht es aber auch darum, die Musikschule so auszurichten, dass sie mit den aktuellen und zu erwartenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen mithalten kann. Ein erstes Projekt für Blasinstrumente wird gegenwärtig an der Primarschule Bernstrasse in Steffisburg durchgeführt.

Fünfzig Jahre Musikschule

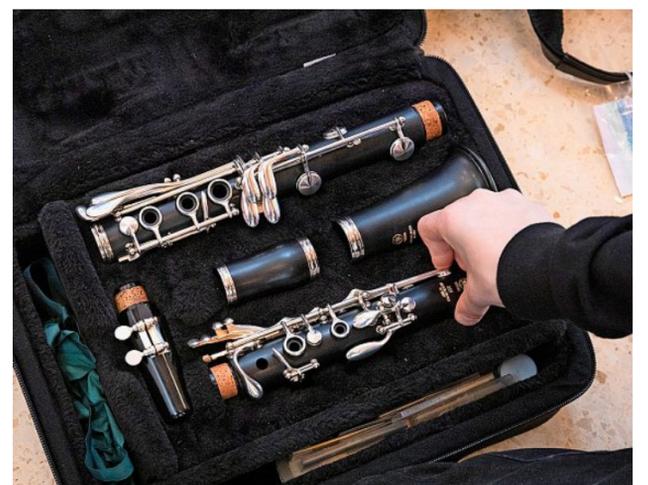
Vor fünfzig Jahren, 1973, nahm die Musikschule ihren Betrieb auf, erste Lektionen wurden erteilt. Schulleiterin Christie Stoll Ogg stellte den Delegierten die geplanten Anlässe zum Jubiläum vor. In jeder der fünf Trägergemeinden Thun, Spiez, Steffisburg, Hilterfingen und Oberhofen wird es ein besonderes musikalisches Programm geben. An fünf Orten je zehn Angebote, verteilt über das ganze Jahr, sollen es werden.

Der Auftakt wird im Februar in Spiez mit dem offiziellen Festakt gemacht. Zehn Stunden Musik an unkonventionellen Orten nahe an den Bewohnern sind geplant. Weiter geht es in Thun, wo im Mai ein Musikspaziergang durch die Innenstadt, ein Kinderkonzert sowie Vorführungen für die Jüngsten zum Mitmachen in der Alten Oele stattfinden werden. Im Juni finden in Steffisburg zehn Konzerte rund ums und im Höchhus statt. Geboten wird eine bunte Palette an Musikrichtungen und Formationen. Weiter geht es im September in Hilterfingen, wo ums Schloss Hünegg an zehn Stationen Kleinformationen auftreten werden. Das Finale bestreiten dann im Oktober zehn kleine und grosse Ensembles im Rahmen eines Schlusskonzerts in der Riderbachhalle in Oberhofen. Die Delegierten-

versammlung genehmigte am letzten Mittwoch die Rechnung 2021 einstimmig. Sie schloss deutlich besser ab als budgetiert. «Mit der Besserstellung um 360'000 Franken ist dies ein gutes Resultat. Damit greifen die eingeleiteten Massnahmen, um die Gemeinden zu entlasten», sagte Markus Seiler, Präsident des Trägervereins.

Auch das Budget 2023 wurde einstimmig verabschiedet. Vorgesehen sind Einsparungen von 93'000 Franken gegenüber dem Vorjahr. Die Ausgaben für den Betrieb der Musikschule werden vom Kanton, den Elternbeiträgen und den Gemeinden bezahlt. Das Musikschulgesetz des Kantons Bern verpflichtet alle Gemeinden, sich an den Kosten des Unterrichts zu beteiligen.

Margrit Kunz



Corona hat dazu geführt, dass die Schülerzahlen an der Musikschule Region Thun rückläufig sind. Foto: PD

ANZEIGE

Frühlings-Aktionen 250 Jap. Ahorne 30% Rabatt

Div. Obst, Beeren 30% Rabatt
100 Bambusse 50% Rabatt
Div. Heckenpflanzen 30% Rabatt
Div. Nadelbäume 30% Rabatt
Dachgartenpflanzen 30% Rabatt
Rosen 20% Rabatt
Shabby Chic Deko

Verkauf Mo.-Fr. 9-12 Uhr, 13-17 Uhr
Sa. 9-16 Uhr

Thunstrasse 41, Steffisburg
Äusserer Giessenweg 34
Münsingen

Natel 079 414 68 76

Pflanzenoase.ch

Wir brauchen Platz für Neues!
Gutschein Fr. 10.-
Ab Kauf
Fr. 100.-
Nicht kombinierbar